

REGENSBURG

## «Selbst in unserem Scheitern sind wir wunderbar»

Mit dem Theaterstück «Zürcher Wunderland: Episode 2» bringt der Schauspieler Mathias Reiter sein zweites Stück aus dem Kulturprojekt Zürcher Wunderland auf die Bühne.



Der Regensburger Künstler Mathias Reiter spielt im neuen Theaterstück mit der Figur Elvis.  
Bild: Balz Murer

Letztes Jahr startete der Regensburger Schauspieler Mathias Reiter ein Experiment. Er wollte Geschichten von Menschen aus dem Unterland auf die Bühne bringen. Mit Episode 1 war das Kulturprojekt Zürcher Wunderland lanciert. Reiter interviewte Unterländerinnen und Unterländer und brachte ihre Geschichten der Region näher. Darauf folgt kommenden Monat Episode 2: Am Donnerstag, 9. Mai, feiert das Zürcher Wunderland im Regensdorfer Höflikeller Premiere. Mit dabei sein wird auch The King of Rock 'n' Roll Elvis, verflochten mit den Geschichten der interviewten Personen und mit seinen Liedern. Eine Band wird auch wieder dabei sein. «Das erste Wunderland war ein Prototyp», erklärt Reiter. «Mit Episode 2 gehen wir in eine bestimmte Richtung.»

### Schattige Seiten

Diese Richtung heisst dieses Jahr «Richtig oder falsch». Beleuchtet werden die etwas schattigeren Seiten des Lebens der Wunderländer. «Es geht ums Scheitern von jedem und jeder von uns», erläutert der Künstler. «Neben seinem Erfolg und der perfekten Oberfläche kannte sich Elvis ja auch darin prima aus. Aber auf der Bühne versöhnen

---

Jasminka Huber, 12.04.2019

---

### Infobox

Die Premiere von «Zürcher Wunderland: Episode 2» findet am Donnerstag, 9. Mai, im Höflikeller in Regensburg statt. Weitere Infos unter [www.zh-wunderland.ch](http://www.zh-wunderland.ch).

---

wir uns mit diesem Scheitern – denn selbst in unserem Scheitern sind wir wunderbar.» Grundlegende Änderungen am Konzept werde es keine geben. «Wir haben offenbar den Nagel auf den Kopf getroffen, mit den Geschichten aus der Region für die Region.»

Dass sich der Künstler an eine zweite Ausgabe wagt, hat auch mit dem Erfolg der acht Aufführungen von Episode 1 zu tun: Diese waren zu 90 Prozent ausgebucht. «Für ein Theaterprojekt ist dies sehr viel», hält Reiter fest. «Es war eine sehr positive Erfahrung.» Gemeint ist damit auch die Zusammenarbeit mit dem Team des Vereins Zürcher Wunderland: «Es braucht Leute, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, um Sponsoren, Finanzen, um die Technik und vieles mehr», erklärt Reiter.

---

**«Es braucht Leute, die sich um  
die Öffentlichkeitsarbeit  
kümmern, um Sponsoren,  
Finanzen, um die Technik und  
viele mehr.»**

Mathias Reiter

---

Auch Stewardessen spielten damals ihren Part. «Die Reise durchs Wunderland begann schon beim Eingang», erklärt der Schauspieler. Empfangen wurden die Gäste von vier «Wunderland-Stewardessen», welche die Eintrittskarten stempelten, den Platz anwiesen, Getränke servierten und Sicherheitsanweisungen durchgaben. So wurden Besucherinnen und Besucher gleich von Beginn an in eine fantasievolle Welt eingeführt. «Die Leute haben diesen Rahmen sehr geschätzt. Wir werden das auf jeden Fall beibehalten.»

Dieses Jahr wird Mathias Reiter zusammen mit Patrice Gilly auf der Bühne stehen. Er konnte den ehemaligen Schauspieler und Stiftungsrat der Stiftung Mühle Otelfingen für das Vorhaben gewinnen. «Das Kulturprojekt soll sich weiterentwickeln, mehr Schauspieler sollen dazukommen.» Und es sei einfach auch schön, zu zweit auf der Bühne zu stehen.

Mathias Reiter hofft, mit weiteren «Episoden mit Wiedererkennungswert» eine feste Grösse in der Unterländer Agenda zu werden. «Und wenn das auch noch etwas Zukunftsmusik ist», sagt er, «so wünsche ich mir, dass das Zürcher Wunderland ein Raum werden soll für weitere Kulturprojekte, für Kunst und Kulturschaffende im Zürcher Unterland.» (Zürcher Unterländer)

Erstellt: 11.04.2019, 22:36 Uhr